

Inhalt

Vorwort — XI

I. Einleitung — 1

1. Aufklärung, Säkularisierung und religiöse Devianz — 2
2. Hermetismus, Hermetik und (westliche) Esoterik.
Begriff und Forschungsansätze — 16

II. Ansatz, Problemfelder und Methode — 37

1. Ansatz und Vorgehen:
Quellenorientierung und philologische Rezeption — 37
2. Kulturelle Narrative und frühneuzeitliche Konfliktfelder
zur Profilierung ‚hermetischen‘ Wissens:
Schöpfungs- und Erlösungslehre, Zeit, Androgynie — 41
3. Zur Physiognomie des Hermetismus aus der Sicht
seiner Gegner um 1700 — 56
4. Hermetik, Mystik und Philologie — 66

III. Pymander als *Inneres Wort*:

Sebastian Franck (1499–1542) — 73

1. Zu Quellenlage und Forschungsfragen — 73
- 1.1. Zu Autor, Werk und Kontext — 80
- 1.2. Francks Texte und die Tradition der *Theologia mystica* — 86
2. Pymander als *Inneres Wort*.
Die Übersetzung des *Corpus Hermeticum* im Kontext
mittelalterlicher Logosmystik — 98
- 2.1. Narrative Struktur und mystisches Sprecher-Ich — 98
- 2.2. Übersetzung in Tradition und Kontext:
Philologie und Anthropologie — 101
- 2.2.1. *Nous, Mens* und Gemüt.
Trichotome Anthropologie bei Tauler und Eckhart — 101
- 2.2.2. Seele und Gott in der Tradition.
Von Augustin über Plotin zur *Theologia deutsch* — 110
- 2.3. Hermetische Logosmystik:
Pimander als *Inneres Wort* — 119

2.4.	Christlicher Prätext: Die Geschichte von der Bekehrung Taulers (ca. 1357) — 123
2.5.	<i>Inneres Wort</i> und kosmischer Christus — 126
3.	Interpretationsdifferenzen und Spannungsfelder zu kanonisierten Deutungen — 134
3.1.	Religiöse Toleranz, Pluralität der Wege und die Deutung des <i>Asclepius-Dialogs</i> — 134
3.2.	»Fastnachtsspiel vor Gott«. Heilsgeschichte als Liebes-Drama — 143
3.3.	Geheime Rede? Poetik und spiritualistische Hermeneutik in <i>Guldin Arch, Paradoxa</i> und dem <i>Verbüthschiert Buch</i> — 155
4.	Zur Rezeption: Differenzierung der Wahrheit(en) — 163
4.1.	Kritik des konfessionellen Pragmatismus (Luther) — 163
4.2.	Naturalisierung und Ethisierung der Heilsgeschichte — 165

**IV. Wiedergeburt und All-Einheit:
Valentin Weigel (1533–1588) — 173**

1.	Zu Quellenlage und Forschungsfragen — 173
1.1.	Zu Autor, Werk und Kontext — 183
1.2.	Historische Hermetisierung und Texte des Hermes in Weigels Werk — 189
1.3.	Mystik und Naturphilosophie: Quellen und Traditionen zu Weigels Texten — 196
2.	<i>Nosce te ipsum</i> : Häretisierung und Hermetisierung des Denkens der Selbsterkenntnis — 202
2.1.	Christlicher Kontext: Zur Korruption der menschlichen Natur — 202
2.2.	Zur Aktualisierung der trichotomen Anthropologie — 206
2.3.	Trichotome Epistemologie: Subjektzentrierte Erkenntnis, Perspektivität und <i>Lumen internum</i> — 210
3.	Wiedergeburt und All-Einheit: Selbsterkenntnis und der 13. hermetische Traktat — 220
3.1.	Weigels Rezeption des Traktats von der Wiedergeburt — 220
3.2.	Das All in allem: Hermetische Ubiquitätserfahrung als »Auswicklung« des Menschen — 226
4.	Zur Unterminierung großer Erzählungen: Mystik, Dekonstruktion und »geist-reiche« Kritik — 239

- 4.1. Die geistliche Übung als *Tertium comparationis*:
Stille und Herzenssabbath — 239
- 4.2. Augenmetaphorik, Erkenntniskritik und Dekonstruktion — 247
- 4.3. Selbsterkenntnis und Epistemologie im Vergleich
bei Ignatius von Loyola — 255
- 4.4. Von der Deutung der Selbsterkenntnis zur Demokratisierung
des Heilswissens — 260
5. Theologie und Literatur: Weigel und Faust.
Von der Häresie zur psychologischen Figurenzeichnung — 270
6. Naturphilosophie und weltschöpferischer Synkretismus — 275
- 6.1. Die *Viererley Auslegung von der Schöpfung*.
Text, textuelle Strategien und Organisationsformen
für christliches und hermetisches Wissen — 275
- 6.2. Arbeit am Mythos als Integration des Anderen:
Luzifers Fall, Emanation und Gott-Mutter — 282
- 6.3. Biblische Fantasie:
Sophia, göttliche Eva und die ›Mutter aller Dinge‹ — 286
- 6.4. Außerbiblische Kontexte: *Natura* und Weltseele — 300

V. Hermetik und Theosophie:
Jakob Böhme (1575–1624) — 307

1. Zur diskursiven Verfugung von Hermetik und Theosophie
in der Rezeption — 307
2. Gemeinsamer Kontext:
Antiklerikalismus und Autonomiestreben — 311
3. Kontinuität und Variation des Schöpfungswissens:
Von der spiritualistischen *Genesis*-Allegorese zur
Selbstbeschaulichkeit Gottes in der Schöpfung — 315

VI. Die Geheimnisse der *Mystici* mit den Augen der Vernunft einsehen:
Johann Conrad Dippel (1673–1734) — 333

1. Zu Quellenlage und Forschungsfragen — 333
- 1.1. Zu Autor, Werk und Kontext — 347
- 1.2. »Witz und Landessprache sind die Mistbeete, in denen der Same
der Rebellion reifet.«
Dippels Texte als theologische Streitliteratur — 357
- 1.3. Zur Rezeption und Neudeutung des *Corpus Hermeticum* — 363

- 1.4. Patristik, Radikalpietismus und neue Naturphilosophie.
Dippels Texte im Diskurs um 1700 — 370
2. Streitbare Irenik:
Anthropologie, Religionskritik und Toleranzfrage — 381
- 2.1. Trennung der Wege:
Der Konflikt um *Papismus Protestantium vapulans* — 381
- 2.2. »Homo hæreticus«:
Zur Systematik der Häresiekonzepte und zur Dekonstruktion
des Religionszwangs (*Anfang, Mittel und Ende der Ortho- und
Heterodoxie*) — 401
- 2.3. Dippels Reflexion des religiös Anderen zwischen Frühaufklärung
und Theosophie (Christian Thomasius und Jakob Böhme) — 413
3. Sozialkritik und Utopie: Andreaes *Christianopolis* (1609),
Dippels *Christen=Stadt auf Erden* (1699) und *Ein Hirt und
eine Heerde* (1705) — 428
4. Umdeutungen in Theologie und Menschenbild — 447
5. Naturphilosophie zwischen *Genesis* und Frühaufklärung — 450
- 5.1. Texte und Kontexte zu Dippels Naturphilosophie — 450
- 5.2. Skizze der Naturphilosophie nach dem
Anderen Theil des Weg-Weisers — 465
- 5.3. Lebensgeist, Gott-Mutter und Descartes.
Von der Theologie des Wortes zur Philosophie des Lebens
in der Frühaufklärung — 471
6. Vom Freidenker zum Frankenstein. Zur Hermetisierung des
Doppel-Bildes in der kulturellen Erinnerung — 494

VII. Rückblick — 501

VIII. Bibliografie — 511

1. Quellen — 511
2. Literatur — 522

IX. Abbildungsverzeichnis — 551

X. Register — 553